

InnoTec TSS AG - CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b und § 315c HGB

Geschäftsmodell

Die InnoTec AG besteht seit dem Jahr 1986. Als Holdinggesellschaft konzentriert sich die InnoTec TSS AG derzeit auf die Geschäftsfelder Türsysteme und Bauspezialwerte. Die Unternehmen in beiden Geschäftsfeldern sind als Zulieferbetriebe in der Baubranche aktiv. Die Rodenberg-Gruppe (Geschäftsfeld Türsysteme) produziert in Deutschland hochwertige Haustürfüllungen aus Aluminium und Kunststoff und vertreibt diese überwiegend auf dem deutschen und europäischen Markt. Die RECKLI-Gruppe (Geschäftsfeld Bauspezialwerte) ist Hersteller und Anbieter von Flüssigkunststoffen sowie von elastischen Matrizen für die Formgebung von Sichtbetonflächen. Die Unternehmen des Geschäftsfeldes Bauspezialwerte sind weltweit aktiv. Die Tochterunternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich in Nischenmärkten bewegen und jeweils hohe Marktanteile haben.

Die InnoTec TSS AG hat in Abstimmung mit allen Unternehmen ein Rahmenkonzept erarbeitet, aus der die wesentlichen nichtfinanziellen Ziele ableitbar sind. Die Umsetzung erfolgt unternehmensindividuell und wird regelmäßig überprüft.

Umweltbelange

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen hat einen hohen Stellenwert in unseren Konzernunternehmen. Es werden fortwährend Regelungen getroffen, um Neu- und Ersatzinvestitionen durchzuführen, die wirtschaftlich sinnvoll, ressourcenschonend und nachhaltig sind. Im Rahmen eines Energieaudits wurden die permanenten Bemühungen zur Energieeffizienz vom Auditor bestätigt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Anschluss-Energieaudit durchgeführt. Dieses ist gültig bis zum Jahr 2023. Zur Verbesserung der Energieeffizienz wird die Installation von Photovoltaikanlagen an diversen Standorten empfohlen. Im November 2022 wurde durch die Rodenberg Türsysteme AG die erste Photovoltaikanlage für den Standort Porta Westfalica-Neesen mit einer Leistung von 135 KWp beauftragt. Diese Anlage soll bereits in der ersten Jahreshälfte 2023 in Betrieb genommen werden. Weitere Anlagen sind in der Planung. Weitere Maßnahmen aus diesem Audit, wie z.B. die sukzessive Ausstattung der Werke mit moderner LED-Technik wurden bereits realisiert und werden in den nächsten Jahren weitergeführt. Der Verwaltungstrakt des Standortes Porta Westfalica-Neesen wurde im laufenden Geschäftsjahr durch eine Fassadenverkleidung energetisch saniert. Am Standort Herne wurde die Beleuchtung von konventioneller Leuchtstofflampentechnik auf LED-Technik umgestellt. Die Energieersparnis dadurch beträgt ca. 20 %. Aufgrund der stetig steigenden Strompreise ist dies nicht nur ökologisch, sondern wirtschaftlich sinnvoll.

Für die Standorte Porta Westfalica und Holtrup existiert seit 2020 ein Explosionsschutzdokument, welches sämtliche Maschinenunterlagen, verwendete Gefahrstoffe und Tätigkeitsbeschreibungen bereitstellt. Als exportorientiertes Unternehmen ist die RECKLI GmbH zudem ISPM 15 (Internationaler Standard für Internationale Pflanzenschutzabkommen) zertifiziert. Ziel ist eine

Harmonisierung der Importvorschriften der IPPC Verpackungsstaaten zur Verhinderung der Ein- und Verschleppung von Schadorganismen mit Verpackungsholz. Es erfolgen jährliche Audits zur Verlängerung des Zertifikats. Auch im Jahr 2022 konnte erneut die Zertifizierung erfolgreich durchgeführt werden.

Zur Reduzierung der Staubbelastung an den Arbeitsplätzen werden in der Rodenberg-Gruppe zentrale Absauganlagen mit Staubfilter und Rückführung der Warmluft eingesetzt. Durch Erweiterungen des Maschinenparks im Werk Holtrup waren 2022 Erweiterungen der Absaugung notwendig. Im größten Werk in Porta Westfalica-Holtrup war seit 2011 ein Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb. Aufgrund von altersbedingten Ausfällen konnte dieses im Jahr 2022 nur noch wenig genutzt werden. Die Menge des eigenerzeugten Stroms an diesem Standort belief sich 2022 auf ca. 115 MWh (Vorjahr 171 MWh). Ende 2022 wurde an gleicher Stelle ein neues BHKW gleicher Größe (50 KW) und Bauart in Betrieb genommen. Dieses dient künftig auch als Notstromaggregat für die zentrale IT am Standort Holtrup. Bei der Anschaffung neuer Kompressoren wird konsequent auf die energieeffiziente Motoren geachtet. Ein weiteres Forschungsprojekt betrifft die Entwicklung von 2-K-High-Solid-Lack für die Handlackierung. Diese Lacke beinhalten mehr Festkörperanteile und weniger Lösemittelanteile, was einen geringeren Ausstoß von Schadstoffen in die Umwelt bedeutet.

Auch mit dem Thema E-Mobilität setzen sich die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns auseinander. Der Erfolg der E-Mobilität hängt stark von der Ladeinfrastruktur ab. Somit sehen wir die Hybrid-Technologie in einzelnen Fällen als eine sinnvolle Übergangslösung an und sind überzeugt, dass durch den europaweiten Ausbau von Ladestationen und der technologischen Entwicklung bei den Batterien, Elektroautos die Zukunft gehört. Aus diesem Grunde wurden an einzelnen Standorten Ladestationen für Firmenfahrzeuge eingerichtet. Weitere Ladestationen sind geplant. Der Werkverkehr der Unternehmensgruppe Türen wird ausschließlich mit Fahrzeugen der Abgasnorm EURO VI mit aktiver Abgasnachbehandlung durchgeführt. Bei der Auswahl von Firmenfahrzeugen wird auf kraftstoffsparende Ausstattungen geachtet. Über Telematik-Dienste werden Kraftfahrer angehalten, Treibstoff zu sparen und dadurch den klimaschädlichen CO₂-und Feinstaub-Ausstoß zu reduzieren. Bei der Ersatzbeschaffung neuer Gabelstapler wird, da wo es sinnvoll ist, auf Elektro-Stapler umgestellt. Gleichzeitig werden die Dienstwagen, wo es sinnvoll ist, auf Elektromobilität umgestellt. Aktuell gibt es im Konzern sechs Hybrid- und ein Elektrofahrzeug.

Für den Neubau des Verwaltungsgebäudes der RECKLI GmbH wurden die energetisch und wirtschaftlich sinnvollsten Technologien geprüft. Gebaut wird nach dem KfW 55 Standard.

Die soziale Verantwortung des Unternehmens ist in mehreren Punkten der Unternehmensstruktur verankert. Wir wollen nicht nur die geforderten gesetzlichen Pflichten erfüllen, sondern die Verbindung zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem schaffen. So wird gegenwärtig bei der Beschaffung der Materialien auf Nachhaltigkeitsbemühungen entlang der Lieferkette geachtet.

Der Schutz der Umwelt ist ein immerwährender Prozess. Wir sind in der Verantwortung, ein ressourcensparendes Verhalten umzusetzen, das uns und der Gesellschaft gegenwärtig und in Zukunft hilft, natürliche Ressourcen zu erhalten. Daher ist unser primäres Ziel die Müllvermeidung. Dies kann in einem produzierenden Betrieb nicht vollständig erreicht werden. Anfallende Materialien im Büro und in der Produktion werden weitestgehend getrennt, ehe sie

der Wiederverwertung über ein ortsansässiges zertifiziertes Abfallentsorgungsunternehmen zugeführt werden. Es erfolgt eine Trennung in Styropor (wird zum Aufbereiten zurück an den Hersteller geliefert), Papier / Pappe (in bereitgestellten Presscontainer), Papprollen, PU-Schaum/ Sandwichplatten, Metall, Folie (keine geschäumte Folie), Gefahrstoffe und Restmüll. Die Rodenberg-Gruppe beschäftigt sich im Rahmen der Fertigung mit der Produktion von Einzelplatten, um eine sortenreine Entsorgung von Kunststoffmüll zu erzielen. Innerhalb der Rodenberg-Gruppe werden Abfälle im Bereich Basisglas strickt nach „Flachglas weiß“ und „Problemglas“ getrennt. Beide Abfallgruppen werden von unserem Entsorger nach der Abholung gereinigt und vollumfänglich in den Recycling-Kreislauf zurück geführt. Die Scherben im Bereich „Problemglas“ werden für die Herstellung von Flaschen dem Glasgemenge beigefügt. Die Scherben „Flachglas weiß“ werden im idealen Fall dem Gemenge der Flachglas Herstellung beigegeben, gelangen aber auch zum großen Teil in die Hohlglas Herstellung. Gereinigte Scherben werden bei der Glasherstellung dem Gemenge beigemischt, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Glasscherben schmelzen bei geringeren Temperaturen als die ursprünglichen Rohstoffe Sand, Soda und Kalk und können beliebig oft eingeschmolzen und zu neuen Produkten verarbeitet werden. 1 kg Scherben ersetzt dabei rund 1,2 kg Rohstoffe für die Glasherstellung. Der Energieverbrauch wird etwa um 3% gesenkt, wenn 10% der natürlichen Rohstoffe durch Recyclingglas ersetzt wird. Die Maßnahmen werden transparent im Betrieb kommuniziert und Hand in Hand umgesetzt.

Ein langfristig in der Umsetzung befindliches Projekt der Rodenberg-Gruppe betrifft die Einsparung von Verpackungen. Dieses Ziel soll durch den Einsatz von Mehrweg-Gestellen für den Transport der Produkte erreicht werden. Alle Gestelle werden durch eine Gestellverfolgung verwaltet. Bis Ende 2022 wurden in der Rodenberg-Gruppe bereits 300 (Vorjahr 181) neue Transportgestelle angeschafft. Für die Zukunft ist die Anschaffung weiterer Gestelle geplant.

Rodenberg Haustürfüllungen und Verbundelemente zeichnen sich durch Langlebigkeit und Haltbarkeit aus und können durch sehr gute U-Werteigenschaften oft über Jahrzehnte in einem Hauseingang verbleiben. Rodenberg Haustürfüllungen stehen für hohen Wärmeschutz und helfen Energie zu sparen. Die Produktion „made in Germany“ verkürzt die Lieferwege zu unseren deutschen und europäischen Kunden, was sich auf die Verringerung von CO2 Emissionen auswirkt und somit direkt einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leistet. Rodenberg Produkte erfüllen selbstverständlich die Anforderungen und gesetzlichen Vorgaben der Energie Einsparverordnung, kurz EnEv genannt.

Die RECKLI GmbH in Herne verfügt nach dem Umzug der Trennmittelproduktion vom Werk 2 zum Werk 3 über die modernsten Absauganlagen und Sicherheitsvorrichtungen bei der Verwendung von Lösemitteln. RECKLI geht davon aus, dass der Anteil von lösemittelhaltigen Produkten sukzessive abnehmen wird. Ziel ist es, diese komplett zu ersetzen. Hierzu wurde ein alternatives wasserbasiertes Betontrennmittel entwickelt, das aktiv in den Markt gebracht wird. Die Einführung des New Standard im Matrizenbereich in 2019 hat sich positiv ausgewirkt. Hierbei handelt es sich um standardisierte Formen mit Fixformaten, die es erlaubt, wirtschaftlicher zu produzieren, da weniger manuelle Schnitte notwendig sind und eine bessere Qualität erzielt wird. Zudem fällt weniger Abfall an. Im Matrizenbereich werden vermehrt die dünneren Strukturen favorisiert, die weniger Material in der Herstellung benötigen. Ziel ist es, mit weniger Ressourceneinsatz höhere Leistung zu generieren. Des Weiteren wurde in eine neue Abfüllanlage für den Polyurethanhärter

am Werk 3 investiert, der die Arbeitsabläufe wirtschaftlicher und sicherer macht und für weniger Abfall sorgt. Insgesamt ist für uns die Abfallvermeidung die beste Prävention.

In Bezug auf Verpackungen legt RECKLI verstärkt Wert auf umweltfreundliche und wiederverwendbare Materialien. Als Beispiel wurde im Jahr 2022 eine Maschine erworben, die es ermöglicht, Altpapier und Kartons als Schutzverpackung für die Produkte zu recyceln. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Verpackungslösungen bei RECKLI.

Im Jahr 2022 hat RECKLI eine umfassende Überprüfung des CO₂-Fußabdrucks durchgeführt. Das Audit erstreckte sich über die Scope 1-3 Emissionen und ermittelte den Carbon Footprint des Unternehmens. Aufgrund der Auswertung der Ergebnisse werden im nächsten Schritt gezielte Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks entwickelt, mit dem Ziel, langfristig klimaneutral zu werden.

Seit November 2021 ist die RECKLI GmbH Mitglied der deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Die Mitgliedschaft ist ein wichtiger Bestandteil der langfristigen Unternehmensstrategie sowie eine Positionierung zum Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

Arbeitnehmerbelange und Achtung der Menschenrechte

Unsere Unternehmen achten auf die Arbeitnehmerbelange und die Einhaltung von Menschenrechten. Unsere Mitarbeiter*innen sind unser höchstes Gut. Ihre Zufriedenheit messen wir unter anderem durch Mitarbeiterbefragungen. In der Rodenberg-Gruppe wurden 2022 am Standort Holtrup Mitarbeiterbefragungen für die Gefährdungsbeurteilungen zur psychischen Belastung durchgeführt. Weitere Befragungen an anderen Standorten sind geplant. Die Rückmeldungen aus diesen Befragungen helfen uns dabei, unsere Kommunikation und unsere Arbeitsprozesse zu optimieren. Mit professionellen Personalentwicklungsprogrammen und Trainingsworkshops fördern wir das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit. Wir erhöhen die Sozialkompetenz unserer Mitarbeiter*innen und schaffen so die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Wir führen regelmäßig Informationsveranstaltungen für unsere Belegschaft durch, in denen alle Unternehmensbereiche durchleuchtet und auf Verbesserungspotentiale hin überprüft werden.

In allen Unternehmenseinheiten wird großer Wert auf Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit gelegt. Im abgelaufenen Jahr wurden Führungskräfte der Rodenberg-Gruppe zum Thema Verantwortung im Arbeitsschutz, Teil 1, unterwiesen. Die Unterweisung in Teil 2 ist für 2023 fest geplant. Die Einhaltung der Regeln und Maßnahmen werden in einem permanenten Prozess durch eigene und auch externe Sicherheitsfachkräfte überwacht. Da das Verhalten unserer Mitarbeiter*innen hierbei eine wichtige Rolle spielt, werden intensive Sicherheitstrainings zur Schulung durchgeführt. In quartalsweisen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (ASA) werden Regeln, Verstöße und Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit besprochen, dokumentiert und die Umsetzung der Maßnahmen auf den Weg gebracht. Die ASA-Sitzungen werden regelmäßig von einem Betriebsarzt begleitet. Bisher waren bei den ASA-Sitzungen mehr Personen als gesetzlich gefordert anwesend. Die Anzahl wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr auf das benötigte gesetzliche Minimum reduziert, so konnten Abstände eingehalten, abteilungsübergreifende Kontakte reduziert und das Ansteckungsrisiko minimiert werden. Durch die Reduzierung der Corona-Auflagen wurden wieder mehr Begehungen und Unterweisungen in 2022

möglich. Der Pandemiestab hat sich weiterhin regelmäßig mit den sich ändernden Corona-Schutzverordnungen auseinandergesetzt. Der Stab plant vorausschauend und reagiert auf aktuelle Ereignisse, um den bestmöglichen Schutz für die Belegschaft in der Krise zu gewährleisten und das Infektionsgeschehen in allen Arbeitsbereichen gering zu halten. Durch die sich entspannende Corona-Lage wurden für die Verwaltungen diverse Homeoffice Arbeitsplätze wieder abgeschafft. Alleinerziehenden Mitarbeiter*innen wurden zusätzliche, bezahlte, Urlaubstage für die Kinderbetreuung gewährt. In allen Betriebsteilen wird trotzdem auf die Einhaltung der AHA-Regeln geachtet. In allen Betriebsbereichen werden Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Sämtliche Maßnahmen wurden mit dem Gesundheitsamt abgesprochen. Insgesamt war in der Belegschaft ein großes Verständnis vorhanden, sodass wir die Corona-Krise bisher im gesamten Konzern ziemlich uneingeschränkt und relativ schadlos überstehen konnten.

Während momentan intensiv die Themen flexible Arbeitszeiten und Teilzeitarbeit für Eltern diskutiert werden, setzen wir dies bereits seit einigen Jahren um. Dies ist Bestandteil unseres Selbstverständnisses und wir schaffen dadurch eine höhere Bindung von Fachkräften an unsere Unternehmen. Familiengerechte Arbeitszeiten werden besonders im Rahmen der Elternzeit genutzt. Altersgerechte Arbeitszeit wird im Teilkonzern Türen über Altersteilzeit im Blockmodell umgesetzt.

Im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge wurden in der Rodenberg-Gruppe mit allen Mitarbeiter*innen Beratungsgespräche über die Metallrente als zusätzlichem Rentenbaustein zur gesetzlichen Rente geführt. Insgesamt haben bis Ende des Jahres 244 Mitarbeiter Verträge abgeschlossen. Die Unternehmen beteiligen sich im Rahmen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes mit dem gesetzlichen Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 15% der Beiträge sowie zusätzlich einem freiwilligen Zuschuss.

Weltweit profitieren unsere Mitarbeiter*innen von einem hohen Maß an sozialer Absicherung durch die RECKLI. In den Ländern, in denen kein staatliches Sozialsystem besteht oder dieses lediglich eine elementare Grundversorgung gewährleisten kann, werden die staatlichen Leistungen durch eigene Maßnahmen und Initiativen ergänzt. In den USA zum Beispiel werden die Mitarbeiter*innen nahezu vollständig mit einer privaten Krankenversicherung abgesichert. Darüber hinaus bietet die RECKLI GmbH Leistungen zur betrieblichen Altersversorgung an.

Alle Firmenfahrzeuge sind auf dem aktuellen Stand der Technik, bei Neuanschaffungen wird verstärkt auf die Sicherheitsausstattung der Fahrzeuge geachtet (Notbremsassistenten und Fußgängererkennung). Alle Lastkraftwagenfahrer*innen, Mitarbeiter*innen in Gefahrenbereichen, aber auch kaufmännische Mitarbeiter*innen werden regelmäßig allumfassend durch eine Betriebsärztin untersucht. Im Herbst 2022 wurde in den Tochtergesellschaften eine freiwillige Grippeimpfung angeboten.

Die langfristige Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens hängt nicht unwesentlich vom Wohlbefinden und der Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen ab. Seit vielen Jahren regelmäßig durchgeführte Studien belegen, dass sportlich aktive Mitarbeiter*innen deutlich weniger Fehl- und Krankheitstage aufweisen. Zur nachhaltigen Motivation und Gesundheitsförderung der Mitarbeiter*innen wurde im Konzern das Dienstrad-Leasing eingeführt. Aktuell haben insgesamt 188 Mitarbeiter*innen (Vorjahr 130) von dem Angebot Gebrauch gemacht. Der

Verhaltenskodex der InnoTec TSS AG geht ebenfalls auf die Belange der Arbeitnehmer ein. Es werden Mindeststandards in Bezug auf Arbeitnehmerrechte und die Sicherstellung der Rechte auf menschenwürdige Arbeit festgelegt.

Sozialbelange

Die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe sind selbst ein gesellschaftlicher Akteur und profitieren von der regionalen Vernetzung an den Standorten. Sie unterstützen mit ihrem Engagement soziale und kulturelle Einrichtungen. Neben den vielfältigen, geschäftlichen Interessen stellen wir uns auch unserer gesellschaftlichen Verantwortung und unterstützen Vereine und Institutionen mit finanziellem und materiellem Engagement. Hierzu zählen jährliche Spenden an Hilfsorganisationen und Kindergärten und das Sponsoring regional ansässiger Vereine. Die Auswahl und der Umfang obliegen den jeweiligen Unternehmen.

Die Expansion unserer Unternehmensgruppe erlaubt kontinuierliche Neueinstellungen, was die soziale Struktur auf regionaler Ebene stärkt. Wir bilden regelmäßig junge Menschen aus und schaffen durch ihre Qualifizierung eine gute Basis für ihren weiteren beruflichen Erfolg. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 27 Auszubildende (Vorjahr 31) im Konzern ausgebildet.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Compliance ist integraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung im InnoTec TSS Konzern. Zum unternehmerischen Selbstverständnis gehört das korrekte Verhalten im Geschäftsverkehr. Der konzernweite Verhaltenskodex verlangt von allen Mitarbeitern*innen, dass sie die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien sicherstellen. Wir verstehen unter dem Begriff Compliance ebenfalls die Einhaltung unserer internen Vorgaben aus Verhaltenskodex und zugehörigen Konzernrichtlinien sowie der damit zusammenhängenden gesetzlichen Regelungen. Ein Verhalten ist dann ethisch, wenn es den allgemeinen Prinzipien integren und anständigen Handelns entspricht und von den Mitmenschen als richtig empfunden wird. Der Kodex regelt ebenfalls, dass Zuwendungen von Dritten weder angenommen noch an diese gewährt werden dürfen. Ein Compliance-Managementsystem ist eingerichtet und in Funktion. Regelmäßige Compliance-Sitzungen und eigenständige Aufsichtsratssitzungen flankieren das Thema.

Nachhaltigkeit ist eine Prämisse unseres Handelns und sie bedeutet für uns, dass unsere wirtschaftlichen Gewinne bereits umwelt- und sozialverträglich erzielt werden. Wir übernehmen Verantwortung gegenüber unseren Kunden*innen, Geschäftspartnern*innen, Aktionären*innen und Mitarbeiter*innen sowie gegenüber unserem geschäftlichen und natürlichen Umfeld. Die InnoTec TSS AG ist überzeugt, dass durch nachhaltiges Handeln Wettbewerbsvorteile erzeugt werden und der Unternehmenswert erhöht wird.

Eine Verbesserung der Effizienz sämtlicher Unternehmensprozesse trägt nicht nur zum Umweltschutz und zur Arbeitssicherheit bei, sondern senkt auch den Ressourcenverbrauch und die Kosten. Konzernweit werden verschiedene Methoden und Instrumente genutzt, um die unternehmerische Nachhaltigkeit zu bewerten, zu steuern und die Zielerreichung über die Wertschöpfungskette zu messen. Eine ganzheitliche Betrachtung des Einflusses unserer Geschäftstätigkeit, unserer Produkte und Dienstleistungen, bilden eine wesentliche Grundlage für Geschäftsentscheidungen. Entscheidend für die Zukunft wird neben einer zentralen

Steuerung vor allem die Berücksichtigung der Besonderheiten der Tochtergesellschaften und der Partner sein.

Die Lieferantenbasis ist eine wichtige Ressource und beeinflusst maßgeblich unseren ökologischen Fußabdruck. Um den globalisierten Wertschöpfungsketten und komplexen Beschaffungsaktivitäten Rechnung zu tragen, ist ein ganzheitliches Lieferantenmanagement notwendig, das gemeinsam mit allen Partnern intensiviert wird. Neben wirtschaftlichen und operativen Kennzahlen rücken auch Umwelt- und Sozialaspekte immer weiter in den Fokus. Im Konzern haben wir vorwiegend deutsche Lieferanten. Lediglich ca. 10 % unserer Einkäufe tätigen wir in Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Unsere hohen Anforderungen an Vertragspartner sind dabei weltweit einheitlich. Wir erwarten von ihnen, dass ihr Handeln unseren Ansprüchen an nachhaltiges Wirtschaften entspricht. Bei der Auswahl der Vertragspartner sowie in der Zusammenarbeit berücksichtigen wir zudem ihre Leistungen in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, soziale Standards und faire Geschäftspraktiken. Grundlage hierfür sind unsere konzernweit gültigen und erstmals 2017 definierten Standards für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt.

Angaben zur Verordnung (EU) 2020/852 Taxonomie-Verordnung

Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Die Ermittlung der Taxonomie-Kennzahlen und die Berichterstattung über die Art unserer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfolgt gemäß Artikel 10 Absatz 3 und Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2020/852. Die zu berichtenden Kennzahlen sind die Anteile taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Umsatzerlöse und Investitions- sowie Betriebsausgaben. Sofern bei der Ermittlung der Kennzahlen Daten nicht eindeutig zugeordnet werden können, werden wir geeignete Allokationsschlüssel verwenden, um sie bei der Berechnung angemessen zu berücksichtigen. Die Ermittlung der Taxonomie-Kennzahlen und die zugrundeliegenden Prozesse werden durch entsprechende Kontrollen im Rahmen unseres internen Kontrollsystems unterstützt.

Die Offenlegungspflicht für das Geschäftsjahr 2021 beschränkte sich zunächst nur auf die taxonomiefähigen Umsätze, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben für die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Als taxonomiefähig gelten dabei diejenigen Wirtschaftsaktivitäten, die in den delegierten Rechtsakten beschrieben sind, da sie einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der EU-Umweltziele leisten können; unabhängig von der Erfüllung weiterer Bewertungskriterien.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind erstmals die taxonomiekonformen Umsätze, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben offenzulegen. Als taxonomiekonform gelten diejenigen Wirtschaftsaktivitäten, die einen wesentlichen Beitrag zum jeweiligen Umweltziel leisten, d.h. die genannten technischen Bewertungskriterien und die Mindestschutzkriterien werden erfüllen.

Unsicherheiten hinsichtlich der Datenerfassung des Datenumfangs

Bei den folgenden Angaben haben wir den aktuellen Stand der Interpretationen, der zum Zeitpunkt der Erstellung als nach wie vor dynamisch eingestuft werden kann, zugrunde gelegt. Die Aufstellung der erforderlichen Angaben ist grundsätzlich mit Unsicherheiten verbunden,

insbesondere da aktuell noch zahlreiche Fragen in Bezug auf die Definition der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten, der Interpretation der technischen Bewertungskriterien und der Mindestschutzkriterien bestehen.

Unterlassen von Angaben

Der Ausweis der Investitions- und Betriebsausgaben berücksichtigt Tätigkeiten nur, sofern diese nicht unerheblich sind. Beträge von geringem Wert (anteilig < 1 %) fließen nicht in die Berechnung ein. Von einer weiteren Prüfung hinsichtlich „taxonomiefähig“, „taxonomiekonform“ wird dann abgesehen.

Als unerheblich eingestuft wurde folgende Tätigkeit:

9.1. Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation

Die Schritte zur Ermittlung der Taxonomiekonformität sind wie folgt:

- Prüfung der Taxonomiefähigkeit und Zuordnung zu den Umweltzielen, d.h.
 - die Tätigkeit selbst geht bereits mit einer sehr niedrigen oder keiner Treibhausgasemission einher oder
 - die Tätigkeit unterstützt einen klimaneutralen Übergang und es gibt keine Alternative oder
 - die Tätigkeit befähigt eine andere Wirtschaftstätigkeit zum Erreichen der Umweltziele
- Prüfung der technischen Bewertungskriterien und der nicht erheblichen Beeinträchtigung der anderen Umweltziele.
- Prüfung der Mindestschutzkriterien (Menschenrechte einschließlich Arbeitsrechte, Bestechung und Korruption, Besteuerung, fairer Wettbewerb)

Da wir aktuell lediglich Tätigkeiten identifiziert haben, die dem Umweltziel „Klimaschutz“ zugeordnet werden könnten, sind Doppelzählungen ausgeschlossen.

Bewertungsgrundlage und Ermittlung

Die InnoTec TSS AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die hier berichteten Daten basieren auf den gleichen Bewertungsgrundlagen. Die Ermittlung der Daten basiert auf Daten des Konzerncontrollings und des Konzernrechnungswesens, sowie Abfragen bei wesentlichen Konzerngesellschaften.

Umsatzerlöse

Die EU-Taxonomie versteht unter Umsatzerlösen den Nettoumsatz mit Waren oder Dienstleistungen, einschließlich immaterieller Güter. Der Anteil der Umsatzerlöse, die mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, wird dann durch den Nettoumsatz geteilt. Zur Bestimmung der Umsatzerlöse, die der InnoTec TSS Konzern mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten erzielt, haben wir den Tätigkeiten die jeweiligen Produkte zugeordnet. Für die so identifizierten Produkte wurden die entsprechenden Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2022 (Zähler) ermittelt und ins Verhältnis zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen (Nenner) gesetzt.

Wir haben folgende Wirtschaftstätigkeiten im Sinne des Artikel 3 der Taxonomie-Verordnung in Zusammenhang mit den Umweltzielen „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ als taxonomiefähig identifiziert:

- Herstellung von Haustürfüllungen und damit zusammenhängende Vorprodukte (Teilkonzern Türen) – Tätigkeit gemäß 3.5 – Zuordnung Klimaschutz
- Herstellung und Mischen von Flüssigkunststoffen (Teilkonzern Bauspezialwerte) – Tätigkeit gemäß 3.17 – Zuordnung Klimaschutz

Einige Teile unseres Portfolios sind zurzeit noch nicht von der Taxonomie erfasst.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der InnoTec TSS Konzern keine taxonomiekonformen Umsätze gemäß den Umweltzielen Klimaschutz oder Anpassung an den Klimawandel getätigt, da die Anforderungen an die Erfüllung der technischen Kriterien umfangreich sind und wir nicht alle Kriterien mit hinreichender Sicherheit bejahen konnten.

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Absoluter Umsatz	Umsatzanteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2022	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr 2021	Kategorie, ermöglichende Tätigkeit	Kategorie, Übergangstätigkeit
		TEUR	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	F	T	
A. Umsatz Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNSH (keine wesentliche Beeinträchtigung)										
A.1. Umsatz Ökologisch nachhaltige Tätigkeit (taxonomiekonform)																				
Σ A.1. Umsatz Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)																				
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstung (3.5.)																				
Herstellung von Kunststoffen in Primärform (3.17)																				
Σ A.2. Umsatz, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)																				
Total A.1.+A.2.																				
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten																				
Gesamt A. und B.																				

Investitionsausgaben

Die Investitionsausgaben (CapEx) im Sinne der EU-Taxonomie umfassen die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben. Dies schließt auch Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ein, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren. Die taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Investitionsausgaben beziehen sich auf Vermögenswerte oder -prozesse, die mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, oder die Teil eines Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind, oder die sich auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen beziehen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird.

Der InnoTec TSS-Konzern bezieht sich auf die Investitionen in und Akquisitionen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, wie im Anhang des Geschäftsberichts 2022 ausgewiesen (Nenner). Davon ist der Anteil der taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Investitionsausgaben zu bestimmen (Zähler). Dazu werden die über die taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten identifizierten Produkte mit den entsprechenden Investitionsausgaben in Zusammenhang gebracht und darüber hinaus einzelne Investitionsausgaben aus dem Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und der Umsetzung von Einzelmaßnahmen zur Reduktion des Treibhausgasausstoßes berücksichtigt. Die verschiedenen taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Investitionsausgaben werden zu den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Investitionen in und Akquisitionen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten ins Verhältnis gesetzt.

Die Investitionsausgaben setzten sich aus IAS 16, IAS 38 und IFRS 16 zusammen. Investitionen gemäß IAS 40 sind im Geschäftsjahr 2022 nicht erfolgt.

Nach Prüfung aller Voraussetzungen konnten die Tätigkeiten

- Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen, 6.5 i. Z. m. Elektro- und Hybridfahrzeugen
- Installation von energieeffizienten Geräten, 7.3
- Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge, 7.4

als grundsätzlich ökologisch nachhaltig definiert werden. Die weiteren Nachweise (technischen Kriterien und/oder Mindestschutzkriterien) konnte jedoch nicht mit hinreichender Sicherheit belegt werden.

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Absoluter Investition	Investitionsanteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiekonformer Investitionsanteil, Jahr 2022	Taxonomiekonformer Investitionsanteil, Jahr 2021	Kategorie, ermöglichende Tätigkeit	Kategorie, Übergangstätigkeit
Kriterien für einen wesentlichen Beitrag DNSH (keine wesentliche Beeinträchtigung)																				
A. Investition Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Investition Ökologisch nachhaltige Tätigkeit (taxonomiekonform)																				
Σ A.1. Investition Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)			0	0%																
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)																				
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (6.5.)		na	75	1%																
Installation von energieeffizienten Geräten (7.3.)		na	48	1%																
Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden bzw. Parkplätzen (7.4)		na	4	0%																
Σ A.2. Investition, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)			127	2%																
Total A.1.+A.2.			127	2%																
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Investition nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten			6.664	98%																
Gesamt A. und B.			6.791	100%																

Betriebsausgaben

Die Betriebsausgaben (OpEx) im Sinne der EU-Taxonomie umfassen direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur beziehen, sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens, die notwendig sind, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen. Die taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Betriebsausgaben beziehen sich auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, oder die Teil eines Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten sind, oder die sich auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und auf einzelne Maßnahmen beziehen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, sowie auf einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen. Ausgaben im Zusammenhang mit dem täglichen Betrieb sind kein Bestandteil. Der InnoTec TSS Konzern bezieht sich auf Ausgaben für Instandhaltung und Instandsetzung, Renovierungen, Forschung und Entwicklung und Kosten für kurzfristiges Leasing (Nenner). Davon ist der Anteil der taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Betriebsausgaben zu bestimmen (Zähler). Dazu werden die über die taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten identifizierten Produkte mit den entsprechenden Betriebsausgaben in Zusammenhang gebracht und darüber hinaus einzelne Betriebsausgaben aus dem Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und der Umsetzung von Einzelmaßnahmen zur Reduktion der Treibhausgasausstöße und Gebäudesanierung berücksichtigt. Diese Kennzahl wird ausschließlich im Rahmen der Taxonomieberichterstattung ermittelt. Bei der Analyse der Betriebsausgaben haben wir nur Tätigkeiten identifizieren können, die entweder einer stark gemischten Nutzung unterliegen und eine vertretbare Schlüsselung nicht gefunden werden konnte oder deren Anteil insgesamt so gering war, dass wir auf eine Zuordnung verzichtet haben.

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Absoluter sonstiger betrieblicher Aufwand	sonstiger betrieblicher Aufwandsanteil	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz	Taxonomiekonformer sonstiger betrieblicher Aufwandsanteil, Jahr 2022	Taxonomiekonformer sonstiger betrieblicher Aufwandsanteil, Jahr 2021	Kategorie, ermöglichende Tätigkeit	Kategorie, Übergangstätigkeit
	TEUR	%	%	%	%	%	%	%	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	%	m	t	
A. sonstiger betrieblicher Aufwand Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Kriterien für einen wesentlichen Beitrag DNSH (keine wesentliche Beeinträchtigung)																				
A.1. sonstiger betrieblicher Aufwand Ökologisch nachhaltige Tätigkeit (taxonomiekonform)																				
Σ A.1. sonstiger betrieblicher Aufwand Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)	0	0%																		
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)																				
Σ A.2. sonstiger betrieblicher Aufwand, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)	0	0%																		
Total A.1.+A.2.	0	0%																		
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
sonstiger betrieblicher Aufwand nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	na	2.790	100%																	
Gesamt A. und B.	2.790	100%																		

Ein Rahmenwerk i.S. §289d HGB findet aktuell keine Anwendung. Eine entsprechende Auswahl und Anwendung ist in Vorbereitung.